

Übergabeerklärung
 Rihperhts von Ilimmünster,
 Haimhausen,
 Hohenbercha, Fürholzen und Giesenbach

Übersetzt von Oberstudien­direktor i. R.
 Andreas Brandmair

TRADITIONE RIBPERHTII DE ILMINA
 ET BEIMINHUSTR. ET PERHÄH. ET
 FÜRHULZG. SEU ET KYSINPAH

Divini munera largitoris percipiens in
 domino dum taxat cogitante
 uel me tractante ut pro apud domino
 nra dilectorum merear accipere mentem
 cogitatio tractante comouit ut ex pro
 pria a lode partem & ctas studere debu
 issem sic & fecimus propria hereditate
 quoniam genarum mea ad aliuum in mihi feli
 quid in loco ilmina & hemminhustir &
 perhah & fürhulci seu & kysinpah tam
 ecclesiastica uera quam populari possessio
 nem quicquid nra ditioni subesse uidebatur
 uel in partem cecidisse. Ego rihperht
 omnem rem cultam & incultam tradidi ad
 beatam & interemeratam uirginis & dignaricis
 & ctam marie & beati xpi confessoris
 corbiniani corpore transfundam in
 frisingas moenibus sita addomum episco
 palem in cuius manu prius dictam rem pro
 rici tam seruos & ancillas quam liberos
 & aldiones casaf custos territorium prater
 pascua siluas saltora aquarumq; decursus
 uel quicquid in his locis uel ex matris
 hereditate & imperum in parte ut de in
 cepit prius notate & cetera ditioni deseruiat
 tam defendendo quam seruando atq;
 in parte uenire possidendo unde opere pntu
 in die & tributionis magni iudicii largit
 ris munere repositu confido ut si quis in
 tra hanc donationem uenit temptauerit
 aut frangere uoluerit eundem digno
 tratem comucel causu & insolubilo uinculo
 damnatus permaneat & hanc episcopi &
 traditionis nihilominus firma pmaneat
 quam propriam uenire tradendo firmam
 tam produce & ducisse quam in parte
 & genaricis & genaricis atq; genaricis
 & prodecessores ex quorum libere uenire nos
 in hereditatem contingebat. Ad hanc
 traditio ad radisponens in urbem in ecc
 beati emmerunni sub die conside qd qd
 xvte septis anno xxv. regnante domno
 ruffilone in lustrissimo duce. Et hanc
 testes pauperes traditio donatione ad con
 firmandam ardeo episcopi testis & recep
 tor. Ot pald pbs. uno pbs. hiltiker pbs
 ratolt pbs. liut frid duc. & isidore teste
 kisalolt iudex. t. pupo t. popo testes.

Von den Gaben des göttlichen Spenders getroffen, in Gottes Namen denkend oder bei mir überlegend, daß ich beim frommen Herrn Vergabung meiner Sünden zu erhalten verdiene, hat das Denken den überlegenden Geist dazu bewegt, daß ich aus meinem eigenen Volleigentum einen Teil der Kirche hätte überlassen sollen, wie wir es auch getan haben.

Ich Rihperht habe mein eigenes Erbe, was meine Mutter Adalswind mir hinterlassen hat, im Ort Ilimmünster und Haimhausen und Hohenbercha und Fürholzen und Giesenbach, sowohl Rechte an Kirchengut als auch den sonstigen Besitz, was immer unserer Botmäßigkeit unterworfen zu sein schien oder auf unsere Seite gefallen ist, allen bebauten und unbebauten Besitz übertragen an die Kirche der seligen, unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria und Korbinians, des seligen Bekenners Christi, gelegen in Freising's Mauern beim Bischofshaus, in dessen Hand ich vorgenanntes Objekt übergeben habe, sowohl Knechte wie Dienerinnen, als auch Freigelassene und Aldionen, Hütten, Höfe, Land, Wiesen, Weiden, Bergwald, Wasserläufe und was immer ich in diesen Gegenden aus mütterlichem Erbe für meinen Teil übernommen hatte, auf daß es der Botmäßigkeit vorgenannter Kirche unterworfen sei, sowohl zur Verteidigung wie zum Dienst und als immerwährender Besitz.

Daher vertraue ich als Preis der Mühe am Tage der Vergeltung des großen Gerichts auf den hinterlegten Schatz des Spenders so daß, wenn jemand gegen diese Schenkung zu handeln versuchen sollte oder sie zerstören will, er sich in einem Prozeß mit der Mutter Gottes verwickelt und mit unlösbarem Bande gefesselt verdammt bleibt, dieser Übergabebrief gleichwohl gültig bleibt, den ich durch eigenhändige Übergabe bestätigt habe, sowohl für den Herzog und die Herzogin als für Vater und Mutter und Brüder und Schwestern und die Vorfahren, aus deren Arbeit dies zu Recht an uns als Erbe gelangt. Diese Übergabe geschah in der Stadt Regensburg, in der Kirche des heiligen Emmeran am Tage des Rats, welches ist der 18. August im 25. Jahr der Regierung des Herrn Tassilo, des erlauchten Herzogs und dies sind die an den Ohren gezogenen Zeugen zur Bestätigung der Schenkung:

Ardeo Bischof Zeuge und Empfänger. Obald Priester. Imo Priester. Hiltiker Priester. Ratolt Priester. Liutfried Diakon. Arn Diakon Zeuge. Kisalolt Richter Zeuge. Pupo Zeuge. Popo Zeuge.

Die »Traditio Rihperhti« vom 18. August 772 aus dem Traditionskodex des Cozrob. HStA München, Lit. Hochstift Freising Nr. 3a, f. 28 bis 29 n. 4.

Foto: Hauptstaatsarchiv München